

Sinsing

~~P. m. S. Brant'sche Lemanische Wapen-Blasing~~
~~mit Wapen-Blasing~~

Wik. Nr. 445

Corps für ¹⁸⁴⁴ folgende ¹⁸⁴⁴ Ober-Kauf Jg. Hof-
meister Sinsing von k. k. k. J. m. d. k. k. k.
Mag. v. Kinto-Berleisch ¹⁸¹⁷

Abt. v. Kinto-Berleisch ¹⁸³⁴ Hof-
Kaufmann (v. Luzen van Nyvelt) ¹⁸³⁴ Hof-
Kaufmann ^{1835, 1843} Hof-
Kaufmann ^{1844/45}

Abt. v. Kinto-Berleisch ¹⁸⁴⁴ Hof-
Kaufmann (v. Luzen van Nyvelt) ¹⁸⁴⁴ Hof-
Kaufmann ¹⁸⁴⁴

St. J. 2824

Akten St. Johann Regensburg

Sinzing

~~P in S. Revers Carl Seman über Verftiftung~~

= Pfau

~~des Weinbergs Pfab auf 3 Jahre 1433~~

Urk. Nr. 445

Abschrift

Consens für Erbgerechtigkeitsverkauf Gg. Hof-
meister Sinzing an fürstl. Generalpostmeister

Alex. v. Vrints – Berberich Frankfurt 1817

Aktenzustellung an die Berberich'sche Gutsverwaltung

Prüfening v. Zuylen van Nyervelt betr. 1843, Pfennig-
1829

gilt betr. 1835, 1843, Laudemialverhaldlungen betr. 1844/45

Ablösung der Zehentbaupflicht am Pfarrgebäude betr.

Zehent aus Minoritenhof Alkofen 1879

St. J. 2824

Akten St. Johann

1817

Erben

Consens

1

Von dem H. B. Collegiat Richte
 bey St. Joh. in Engenbrosch die
 Inm - mit rucum de hunc de
 qua Weinbrosch zu Tuzing, die
 Mda quodum, dicitur quod
 barm Georg Hofmeister dicit
 sine Utasueque sine quibus
 licet Consens finit notabil
 quodum abbasque Weinbrosch
 uocatur abbasque quibus
 Moderation jactis uac 2.
 Mruing dicit quibus
 ut sine hoc quibus
 Alexander quibus von Tuzing
 Berberich, sine H. quibus
 quibus quibus quibus general
 Post-Director in quibus
 sine quibus quibus quibus
 sine quibus quibus quibus
 quibus quibus quibus
 quibus quibus quibus
 Dec. 1817

Laudemial-Beurteilung
 per 250. f.

Georg Hofmeister dicitur
 quibus Tuzing, dicitur
 quibus dicitur
 sine dicitur
 sine dicitur
 dicitur dicitur
 dicitur dicitur

Von dem k. B. Kollegiatstifte bei St. Johann in Regensburg wird dem – mit einem ackermäßigen Weinberg zu Sinzing, der Pfau genannt, dahin Grundbaren **Georg Hofmeister** auf sein Ansuchen der grundherrliche Consens hiermit erteilet, ersagten Erbrechtsweinberg, woraus über ausgesprochene Moderation jährlich noch 3 fl Pfennigstift gereicht werden an den hochwohlgeborenen Herrn **Alexander Freiherrn von Vrints-Berberich**, fürstl. Thurn und Taxischem geheimen Rat, General-Post-Direktor in Frankfurt und Gutsbesitzer zu Prüfung verkaufen zu dürfen.

Geschehen Regensburg den 19.

Dezember 1817

Laudemial-Behandlung

per 250 fl

Georg Hofmeister, Söldner zu Sinzing, königl.^{en} Landgerichts Kehlheim, verkauft seines besseren Nutzens wegen den zum diesseitigen Kollegiatstifte erbrechtsbaren acker-

mit diesen Umständen allezeit,
 Ihre Majestät geruhen, gegen die
 gegen die von dem Kaiser und der Kaiserin
 gegen die Minderen aber
 die die Minoriten heilig gehalten
 haben, die die Gesellschaften
 von Herrn Alexander Fürst
 von Trent-Perberich, für die
 Thurn und Taxis für die
 Post, general Postdirector zu
 Frankfurt, und Postbesitzer
 zu Regensburg mit der Kaiserin
 die die Präfektur per 250. f.
 mit der Post, gestanden die
 Herr von Trent-Perberich
 Merino für die Regierung.

Wenn es daher der Lande
 mien selber mit dem abse
 finden die die Regierung
 Merino die die Regierung
 per 250. f. Präfektur abse
 können, die

Der Aufseher der Hofmeister
 gest. Herr von Trent-Perberich
 2 1/2 pro Cento mit

C. f. 15. d. — f.

Der Aufseher der Hofmeister
 die die Präfektur per 5. pro Cento
 mit

12. 30. —

Aufseher der jüdischen Schulen
 i. P. 2. 29. 3.

Latw. 21. f. 24. d. 3. f.

mäßigen Weinberg alldort,
der Pfau genannt, gegen Auf-
gang der Sonne auf die Sinzin-
ger – gegen Niedergang aber
auf die Minoritenhofsfelder
stoßend, an den hochwohlgebor-
nen Herrn **Alexander Freiherrn
von Vrints-Berberich**, fürstlich
Thurn und Taxisschem geheimen
Rat, Generalpostdirektor zu
Frankfurt und Gutsbesitzer
zu Früfening, um die behan-
delte Kaufsumme per 250 fl
mit der Bitte, gesagten titl.
Herrn **von Vrints** als neuen
Maier hierauf anzuerkennen.

Man ist daher der Laude-
mien halber mit dem abste-
henden als angehenden
Maier auf folgende Art
per 250 fl Kaufsumme abge-
kommen, als
Der verkaufende Hofmeister
zahlt seinen Abstand nach
2 ½ Prozent mit

6 fl 15 xr -- '

Der Käufer titl. Herr **von Vrints**
den Anstand nach 5 Prozent
mit 12 fl 30 xr
Nachrechten von jedem Gulden
1 β' [Schillingpfennig] 2 fl 39 xr 3 '
Latus 21 fl 24 xr 3 '

Transport . . 21. / 24. x. 3. fl.

Consens ohne Siegelpapier

3. 38. 4.

Erbrechtsbrief inclusive Stempelpapier

3. 53. 4.

Aufsuch- und Umschreibgeld

-- 12. --

29. / - 8. x 3. fl.

Den 19. Dec. 1817 bezahlt.

Erbrechtsbrief hierauf
in consueta forma, sub
Dato eodem.

Transport	21 fl 24 xr 3'
Consens ohne Siegelpapier	3 fl 38 xr 4'
Erbrechtsbrief inclusive Stempelpapier	3 fl 53 xr 4'
Aufsuch- und Umschreibgeld	--fl 12 xr --
SA	_____
	29 fl 8 xr 3'

Den 19. Dezember 1817 bezahlt.

Erbrechtsbrief hierauf
in consueta forma, sub
Dato eodem.
[in der üblichen Form unter gleichem Datum]

15. N^o
188.

Abfchrift.

2

Georg Hofmeister 1/8^{te} Hofbesitzer zu
 Singing und Appelbura dessen Lehngeld für von dem
 nunm. Hofbesitzer persönlich für letztere über Jakob Alts.
 Hofbesitzer nicht zurückgefordert deshalb Sub. cautione
 de rato et crato cavierend zuzuziehen wozu dem mit fünf
 Leinwandbäumen gründförmig Besitzer des H. Collegiat
 Distrikt St. Johann in Umgebung vom 19. December 1817
 laut bestimmten Verkaufsvertrages über das P. Grundstück
 Belgien vom 25. Aug. 1818 im dem Hofbesitzer
 Alexander Freyberger von Vints Berberich fünfzig
 Pfund und Taxieren general Hofbesitzer zu Frankfurt
 und Gültbesitzer zu Frankfurt allem dessen Erbteil mit
 Abstrichem, für welche dessen Grundbesitzer Knorr
 zu Frankfurt zugunsten ist, nun nur noch zu zahlen
 Pfundsumme vom 250. Pfund zweihundert fünfzig Gul.
 den folgenden durch Übergabe am 8. Juni 1807. vorüber
 nun erhaltene Acten.

Leistung des Kaufobjektes

Der zum Collegiat Distrikt St. Johann unterliegenden sogenannten
 Klostergrundstück oder veräußerten Grundstück Sub.
 Distrikt St. N^o 1219. im Singing Feld Nr. 60. fünf und wenige
 Pfund groß gegen Aufg. im Hof Alts., Millay in
 und Minderungsfall des Hofes selbst, abhandelt
 dessen Alts. und Millay in dem Unterzeichneten
 Erwerb.

Der fünfzig Pfund Abgabe sind, als ob dem Hof -

Georg Hofmeister $\frac{1}{8}^{\text{dl}}$ Hofbesitzer zu Sinzing und **Walburga** dessen Ehewirtin von denen ersterer persönlich, für letztere aber **Jakob Alkofer**, Besitzer eines Viertelhofs daselbst, sub cautione de rato et grato cavierend zugegen, verkaufen mit hier [bestätigt und genehmigt] beigebogenem grundherrlichen Konsens des k. Kollegial-Stifts St. Johann in Regensburg vom 19.^t Dezember 1817 laut beikommendem Umschreibzertifikate des k. Rentamts Kehlheim vom 25.^t August 1818 an den Hochwohlgeborenen Alexander Freiherrn **von Vrints Berberich**, fürstlich Thurn und Taxischem Generalpostdirektor zu Frankfurt und Gutsbesitzer zu Prüfening, allen dessen Erben und Nachkommen, für welchen dessen Gerichtshalter **Knorr** zu Prüfening gegenwärtig ist, um eine rechtlich paktierte Kaufsumme von 250, sage zweihundertfünfzig Gulden, folgenden durch Übergab am 8.^t Juni 1807 erworbenen walzenden Acker.

Beschreibung des Kaufobjekts

Der zum Kollegiatstifte St. Johann erbrechtsbare sogenannte Pfaffenacker oder ackermäßige Weinberg sub Kat. L. № 123 im Sinzinger Feld hält 60 kurze und lange Pifang, stößt gegen Aufgang an **Georg Alkofer**, Mittag an das Minoritenfeld des Herrn Käufers selbst, Abend an **Andre Alkofer**, um Mitternacht an den Untermüller **Lerrebucher**.

Die hierauf ruhenden Abgaben sind als Steuer Sim-

plum - A. N. N. 1. d. Familienrat von A. N. 2. N. und zum
Collegiat - Dist. j. d. v. f. Wohnung stellt.

Andersnit des Pauschfällung

Inm bedingtem Pauschfällung von 250. f. bestimmen von
Fiskus von einem gewissen Pausch fällen kann und auslag
unter Leitung der Gewerke und auf vorgeschriebenem
und ausgeführt zu geben, und gleichwohl dafür demselben
in bester Form Pausch und auch mögliche geben.

Leistung von Leistungen

1) Hauptkriterium von einem gewissen Pausch fällen zu
gesetzliche Grundbesitzer zu leisten.

2) Alle Pausch fällen die Abgaben von gewissem Betrag
und nicht die gewissem Grundbesitzer.

3) Jeder Pausch fällen ist wegen der Gültigkeit dieses
Besitzes aller Gewerke und Pausch insbesondere der
Anzahlung über die Gültigkeit.

Wenn die Pausch fällen und obrigkeit Grundbesitzer abge-
stellt werden zu Pausch fällen dem Pausch und zugewiesene
Oktober die Pausch fällen und Pausch fällen.

Zum Schluss

Abgeschriebener Drottman und Pfarrer Heilmann

L. S.

plum – fl 11 xr 1 ', Familiensteuer 4 xr 2 ' und zum Kollegiatstift jährlich 3 fl Pfennigstift.

Ausweis des Kaufschillings

Den bedungenen Kaufschilling pro 250 fl bekennen Verkäufer von ihrem Herrn Käufer heute bar und richtig unter Begebung der Einrede des nicht vorgezählten Geldes empfangen zu haben und quittieren daher denselben in bester Form rechtens auf ewige Zeiten.

Besondere Bedingungen

1. Verkäufer versprechen ihrem Herrn Käufer jederzeit gesetzliche Gewährung zu leisten.
2. Titulierter Käufer trägt die Abgaben vom heutigen Tag an und entrichtet die heutigen Gerichtskosten.
3. Beide Teile begeben sich gegen die Gültigkeit dieses Kaufs aller Einreden und Klagen, insbesondere der Verletzung über die Hälfte.

Womit beschlossen und obrigkeitlich Handgelübde abgestattet worden zu Kelheim den Siebenundzwanzigsten Oktober Eintausend Achthundert Achtzehn.

Zeugen

Oberschreiber **Drottam** und Schreiber **Heilmaier**

L. S.

Wir Johann Georg Meißner, der Goldschmiedemeister
 Doktor, Arzt, Chirurg, Apotheker, Buchhändler, und
 auf Leopold Meißner, Senior und Cüßler, dem gemeinen
 Rath der Königl. Collegiat-Stadt bei St. Johann in
 Brunn, bekräftigen hiermit, dass wir auf unser
 Theil von neulichem Grundstück zu Brunn,
 Königl. Lehen; Landgericht Callforn, bekräftigen: dass
 unbekanntlichem Meißner verkauft, dass Alles gemein,
 ein solches Grundstück seit dem Jahr 1807. Franz Graf
 Minister, Volant zu großem Brunn nebenstehenden
 meißner, auf ein Meißner Stadt und neulich gebrannt
 gewesenen Jahren dem Hofrath Johann Meißner
 Grafen von Wintz Berberick, Fürst. Hofrath und
 Hofrath gebrannt, Qual. Hofrath in Frankfurt,
 Arzt, und Grundbesitzer zu Brunn, neulich gebrannt
 gebrannt, durch den Kauf zu Kauf gebrannt, dass
 oben und Meißner also und neulich, dass solches
 Grundstück von ihm zu neulich gebrannt und in
 möge, Brunn aber derselben in Brunn und Brunn zu
 Brunn neulich gebrannt, und dem Meißner Grundstück
 Consens neulich gebrannt neulich gebrannt, neulich gebrannt
 und nicht jedem Jahr sondern zu Meißner für ein
 Drei gulden Meißner neulich gebrannt, und nicht neulich
 auf neulich gebrannt neulich gebrannt, neulich gebrannt
 durch
 Meißner Meißner möge, der Abdruck - und

1

Wir, **Johann Nepomuk Karges**, der Gottesgelehrtheit Doktor, Erzbischöflich wirklicher geistl.^{er} Rat, Dechant, **Heinrich Leopold Netter**, Senior und Custos, dann gemeines Kapitel des königlichen Kollegiatstiftes bei St. Johann in Regensburg, bekennen hiermit, daß wir auf unsers Stifts frei eingetümliches Grundstück zu Sinzing, Königlich Baierischen Landgerichts Kelheim, benannlich den ackermäßigen Weinberg dortselbst, der Pfau genannt, wie solches Grundstück seit dem Jahr 1807 **Georg Hofmeister**, Söldner zu gesagtem Sinzing erbrechtsweise innegehabt, auf ein Neues Statt und ewig Erbgerechtigkeit verliehen haben dem Hochwohlgeborenen Herrn Alexander Freiherrn **von Vrints-Berberich**, fürstlich Thurn und Taxischem geheimen Rat, Generalpostdirektor in Frankfurt und Gutsbesitzer zu Prüfening, welcher gedachten Erbrechtsweinberg durch Kauf an sich gebracht hat, dessen Erben und Nachkommen also und dergestalten, daß selber dieses Grundstück von nun an erbrechtsweise nutzen in inhaben möge, hingegen aber dasselbe in Bau und Besserung jederzeit wohl unterhalten und ohne unsern grundherrlichen Consens weder veräußern, noch beschweren, auch jährlich und eines jeden Jahrs sonderheitlich zu Michaelis hieraus drei Gulden Pfenniggilt entrichten und nicht weniger bei vorgehenden Veränderungen, wie sich diese durch Todfall, Übergab, Kauf, Tausch oder auf eine andere Weise immer ereignen mögen, die Abfahrts- und

Insoweit Laudanum samt Morphium und Liniensamen
bezeichnet, mit ein jedes das, was rinnen gelassen werden
von Pflanz- und Gussstoffen irgend abzugeben, soll dem,
man bezeichnen soll.

Alles getrennt und ohne Gefahr.

Insoweit in dieser Urkunde steht wie im Folgenden,
besonders von Herrn von Vints-Berberich; in dem
Vertragsbuch unter der ungarischen Capitular-Verordnung
zu Grunde gestellt. Aufsehen im k. k. Reichs-Rath
in dem Collegiat-Rath bei Sr. Hofe in Prag
am 19. März des Jahres 1817.

L. S.

Dass ungenutzte Abdrucke von ungar. k. k.
Verordnungen, welche der k. k. Hof-Rath in
Prag erlassen ist, durchgängig gleichlautend, und gültig in
dem Reich-Rath.

Donnerstag, den 28. März 1817
auf dem k. k. Hof-Rath in Prag

L. S.

Anton von
Hofmann.

Anton von
Hofmann
250/-

Anstandslaudemien samt Nachrichten- und Briefsgebühren bezahlen, mithin alles das, was einem getreuen Erbrechter von Rechts- und Gewohnheitswegen obkriegt, vollkommen beachten soll.

Alles getreulich und ohne Gefährde.

Dessen zu wahrer Urkund haben wir den hochwohlgeborenen Freiherrn **von Vrints-Berberich** p. [usw.] diesen Erbrechtsbrief unter der gewöhnlichen Capitularfertigung zu Händen gestellt. Geschehen an eingangs gemelt unserm Collegiatstifte bei St. Johann in Regensburg am 19.^t Dezember des Jahres 1817.

L: S:

Daß gegenwärtige Abschrift dem original Erbrechtsbriefe, welcher der hohen Gutsherrschaft eingesendet worden ist, durchaus gleich laute, bestätigt die Amtsfertigung.

des
Königlichen Ortsgerichts Prüfening
actum den 28. Dezember 1817

L. S:

Knorr
Gerichtshalter

Erbrechtsbrief
Aestimation
250 fl –:

Abschrift

Consens

Von dem Königlich Bayerischen Kollegiatstifte bei St. Johann in Regensburg wird dem – mit einem ackermäßigen Weinberg zu Sinzing, der Pfau genannt, dahin grundbaren **Georg Hofmeister** auf sein Ansuchen der grundherrliche Consens hiermit erteilt, gesagten Erbrechtsweinberg, woraus über ausgesprochene Moderation jährlich 3 fl Pfennigstift gereicht werden, an den hochwohlgeborenen Herrn **Alexander Freiherrn von Vrints Berberich**, fürstlich Thurn und Taxischem Geheimen Rat, Generalpost-^{Guts-}direktor in Frankfurt und Besitzer zu Prüfening verkaufen zu dürfen.

Geschehen den 19.^t Dezember 1817

Von anderer Hand
Bemerkung

Königliches Kollegiatstift bei St. Johann
in Regensburg.

des Kastenamtes unter der Amtierung des Stiftsbeamten Dunzinger.

Der ackermäßige Weinberg, Pfau genannt, besteht in

60 kurzen und langen Pifangen, frühere Besitz ^{Kataster} № 123, zu
8 Tagwerk, 35 Dezimalen. Nach dem neuesten

Grundsteuerkatasterauszug über die Steuergemeinde Sinzing, königl. Landgerichts Kehlheim. Dieser Pfauacker und das Zwerg- oder Querackerl, die Plannummern 269^a und 269^c, die dabei befindliche Ödung aber PIN^o 269^b.

P. T. Herr Baron **von Vrints p.** ist anfangs Dezember 1843 in Frankfurt gestorben und die Todesanschrift hierüber am 6.^t Dezember 1843 im fürstlich Taxischen Palais eingetroffen.

In den Besitz von Prüfening und in jenen des Pfauackers pp ist P. T. Herr Baron **von Zuylan** eingetreten, welcher noch zu laudamentieren hat.

Vorgemerkt den 13.^t Oktober 1844
Dunzinger Stiftskastner

Den 6. Oktober 1845
nach 450 fl a 7 ½ %
laudamentiert
Notatur

Zweites Grundstück aus dem Pölling'schen Hof, A. Polowen
 De. n. 1710 K. 1720, fol. 257² ab. 258² fol. 259. f. in
 einem Buche / Auf Insell Erbschaft 9. 1583: 42
 einer Super Erbschaft-Grund / Pfingstmont. / in unserer
 Fluren befindet, so jedoch auf Insell 24. ungetraut
 Erbschaft 2. 1611. im Grund gestanden zu
 Pölling auf Erbschaft 9. 1611. und nicht gestanden,
 durch dem Pölling'schen Hof und ungetraut werden
 dieser ungetraute Erbschaft 9. 1611. im Grund
 bei der Pölling'schen Hof geblieben, ist
 folgend am 19. December 1817. bei dem
 Pölling'schen Hof John von Pölling das
 Pölling'sche Hof und general Hofdirektor zu
 Frankfurt am Main v. Pölling'schen Hof
 geblieben von Pölling von Pölling'schen Hof
 Pölling zu Pölling verkauft und am 19. Decbr
 1817 auf 250 f. - Erbschaft 9. 1611. mit
 18 f. 45 x. verhandelt ist.

Auf dem Insell Decbr 1843. verfallen bei der
 Hofmann v. Pölling'schen Hof ist die Pölling'schen Hof
 verfallen bei der Hofmann v. Pölling'schen Hof
 Sicherheit, unter anderen in Pölling'schen Hof
 Grundbesitz und ungetraut, auf diese Pfingstmont
 von H. Baron von Pölling'schen Hof, ungetraut,
 ungetraut im Hofmann v. Pölling'schen Hof.

NB: Insell Decbr 1845.
 auf dem Insell Decbr 1845.
 mit 20 f. 45 x. -

Pölling'schen Hof
 10
 Pölling'schen Hof

Weitere Bemerkung

aus dem Kollegiatstiftsprotokoll
de aö 1710 bis 1730, fol. 257^r et 258 und 259 (in
einem Bande). Nach Inhalt Weinstiftbuch von 1585 ist
zwar dieser Weinberggrund (Pfau genannt) in mehreren
Flecken bestanden, so jedoch nach Inhalt des erwähnten
Weinstiftbuchs aö 1611 an **Thomas Hofmeister** zu
Sinzing auf Erbrecht verkauft und alles zusammen
samt dem Piethaus [Kelterboden] ausgereith und umgerissen wor-
den. Dieser ackermäßige Weinberg ist erbrechtsweise immer
bei der **Hofmeisterischen** Familie geblieben, bis
solche am 19.^t Dezember 1817 laut Consens des
Kollegiatstifts St. Johann vom gleichen dato der fürstlich
Taxische geheime Rat und Generalpostmeister zu
Frankfurt, Herr Baron **von Vrints-Berberich**,
Gutsinhaber von Prüfening, von **Georg Hofmeister**,
Söldner zu Sinzing, erkauft und noch am 19. Dezember
1817 nach 250 fl --. Wertanschlag a 7 ½ % mit
18 fl 45 xr verlaudemisiert hat.

Nach dem, anfangs Dezember 1843 erfolgten Tode des
Herrn Barons **von Vrints** p., ist laut Schenkungsurkunde,
welche beim k. Kreis- und Stadtgericht Regensburg
hinterliegt, neben übrigen in Bayern liegenden **Vrintsischen**
Grundbesitzungen und Kapitalien, auch dieser Pfauacker p.
an Herrn Baron von **Zuylen** p. übergegangen,
welcher nunmehr hierauf anzuständen hat. Vorgemerkt den $\frac{13}{10}$ 1844

NB: Angestundet am 6^t Oktober 1845 Dunzinger
nach dem Wertanschlag von 450 fl -- Stiftsbeamter
mit 33 fl 48 xr

Stift
ad Acta Collegiatae

5

Lacedoniae Expens

Wahlon bey der Prava Bestimmung des neuen Königlichen Collegiats Dichters bey St. Johann in Regensburg
 von dem bey demselben in königlichen Commissionen
 zu Regensburg, von demselben zum Besten der
 Collegiaten von dem 19^{ten} December 1817.

Observanz bey auf dem Tag -
 Sitzung de do 1735. f. 8. 6.

Aufwand à 5 pro Cento von 250/- Aufschlag	12. 30. -
Aufwand à 2 1/2 pro Cento	6. 15. -
Druckkosten von 1/3 1/2	2. 39. 3.
Lebensversicherung mit 1/2 Proz.	3. 53. 4.
Aufwand an Regensburg	5. 20. -
Aufschlag an Druckkosten	12. -

Summe 30. 49. 7

Am 19^{ten} Decbr 1817. bezeugt.

Königliches Collegiatenstift
 bey St. Johann in Regensburg

als
 Auf Requisition des
 Herrn Rector St. Johann (L. S.) J. M. Karges St.
 Stifts-Dechant.
 Ich, Baron v. Ziegler
 zu Regensburg und in Vertretung des
 Rector v. Ziegler zur Abfertigung
 von demselben demselben in Regensburg,
 weil derselbe bey dem Collegiatenstift
 nicht anwesend war.

ad 8.

Abschrift
ad Acta Collegiatae

Laudemial Expens
welcher bei der Vererbrectung des zum königlichen
Kollegiatstifte bei St. Johann in Regensburg
grundbar gehörigen ackermäßigen Weinberges
zu Sinzing, der Pfau genannt, zu bezahlen war.
Verfaßt den 19^t Dezember 1817

Observanzmäßig nach der Tax- <u>ordnung de añ 1735</u>	fl	xr	hl
Anstand á 5 Prozent nach 250 fl Anschlag	12	30	--
Abstand á 2 ½ Prozent	6	15	--
Nachrechten vom Gulden 1 ßdl [Schillingpfennig]	2	39	3
Erbrechtsbrief mit Siegelpapier	3	53	4
Tisch- und Weingeld	5	20	--
Aufsuch- und Umschreibgeld	-	12	--
Summe	30	49	7

Den 19^t Dezember 1817 bezahlt.

Königliches Kollegiatstift
bei St. Johann in Regensburg

NB

Auf Requisition des (L: S:) J. Karges
Kastenamts St. Johann Stiftdchant
hat Herr Baron **von Zuylen**
zu Prüfening als **von Vrintsischer**
Rentenverwalter zur Abschriftnahme
gegen Remission diesen Expens mitgeteilt,
weil solcher bei der Kollegiatstiftsregistratur
nicht aufzufinden war.

ad 8